

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Friedrich König.

König, Johann Friedrich

Tarangambadi, 24.01.1785-29.04.1785

6. März 1785

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186975)

Siach ja lha munda? Ich bejahte bejahet, und so antwortete
ich, so waren einige Unterschiede, und wurde also
morgens früh nach Kalliture hinaus. Es blieb bei
nichts in Kalliture, und so war Ingenieur Captain
dann zur Begleitung seiner Frau veranlagt, aber
diesem Eingabe in Kalliture nach Kalliture wollte
so ging der Volat ^{Wetter} schlecht, und sollte dann nicht
sein, denn es war sehr heiß, und ich ging den
Roth begeben. Der Captain sagte zu ihm: Laadunna,
du mußt es nicht thun, und nicht bloß den Kopf in
Kalliture gehen. Er antwortete: ja! Ich muß es
thun. Der Captain sagte: Nein! Ich will dich nicht.
Der Volat ^{Wetter} war nicht da: Ich muß es thun und Respekt
vor ^{meinem} Predicanten. Ich sagte ferner zu ihm
Nein! Ich will nicht: ich thun es und Respekt vor
^{meinem} Captain. Nein, sagte er ferner, ganz richtig,
ich habe noch mehr Respekt vor ^{meinem} Predicanten
als vor ^{meinem} Captain. Ferner antwortete der
Captain: Ja! Laadunna so ist die richtige Sache,
bleibe so wie ich.

Gegen 6 Uhr da war Kalliture angekommen, und ich
war nicht, und nicht, und ich war Kalliture. Ich
kam hierher zu Kalliture, und nach dem Kalliture
gibt es Kalliture. In der Kalliture
von Kalliture ^{meinem} Kalliture. Ich war nicht Kalliture,
so wurde ich der Comendant von Kalliture, und ich
wurde, und ich war der Kalliture. Ich war
nicht Kalliture, und ich war Kalliture, und ich
war Kalliture Comendanten logierten.

Am 6. März. Morgens um 5 Uhr riefen der Captain
u. Secretar von Jafra vor, und Colombo und

